



- Termine:** 28.08.2018 und 29.08.2018
Ort: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein
Referent/innen: vier freie Referent_innen der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein (Namen werden zwei Wochen vor der Veranstaltung bekannt gegeben)
Seminarleitung: Frank Feuerschütz

Seminarbeschreibung:

Das Tagesseminar richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren. Durch die gezielte Ansprache dieser Zielgruppe soll die Entwicklung demokratischer Kompetenzen erreicht und damit der Grundstein für die Übernahme von Verantwortung und die Weiterentwicklung ihrer sozialen und politischer Kompetenzen gelegt werden. Anhand von „alltags-„ und „gruppentauglichen“ Beispielen und Erkenntnisprozessen sollen den Teilnehmenden die politischen Implikationen der gewonnenen Erkenntnisse bewusst gemacht werden.

Es werden bei diesem Seminar überwiegend Methoden aus dem Demokratieprogrammen „Betavta“ und „Achtung (+) Toleranz“ (entwickelt vom CAP München/ Bertelsmann Stiftung) in der Verknüpfung mit Methoden der Interaktionspädagogik verwendet. In der wissenschaftlichen Diskussion, wird allerdings mittlerweile mehr von Akzeptanz gesprochen, als von Toleranz gesprochen. Das heißt auch, dass es im Prozess demokratischer Aushandlungsprozesse darum geht, sich aufeinander einzulassen und nicht sich auszuhalten.

Das Seminar hat im Einzelnen folgende Ziele und Inhalte:

- Beschäftigung in praxisorientierter Weise mit der Frage akzeptablen und demokratischen Verhaltens in individuellen Konfliktfällen
- Aufzeigen von Handlungsalternativen, die es ermöglichen können, Konflikte nicht nur als Belastung, sondern als Herausforderung und Chance zur kreativen Weiterentwicklung zu begreifen.
- Demokratisches Verhalten im Sinne einer Anerkennung des gleichen Rechts auf die freie Entfaltung aller Menschen in den verschiedenen Seminarbausteinen thematisieren und auch praktisch üben.
- Im Verlauf des Seminars werden unter anderen folgende Fragen thematisiert:
 - Welches sind Werte und Sicherheiten, die für meine eigene Identität fundamental sind? Was sind Dinge, die ich als fremd ansehe?
 - Mit welchen eigenen Deutungsmustern und Vorurteilen sehe ich die Welt und welche Rolle spielen diese für den Umgang mit Konflikten?
 - Was bedeuten Demokratie und Akzeptanz für meinen täglichen Umgang mit Menschen?
 - Auf welche Weise kann mir eine partnerschaftliche Kommunikation helfen, Regelungen für Konflikte zu finden und dennoch meinen eigenen Standpunkt zu vertreten?
 - Wie kann ich durch Perspektivenwechsel verschiedene Seiten eines Konfliktes erleben und Verständnis für andere Standpunkte gewinnen?
 - Was bedeutet „Demokratie im Alltag“ für die Übernahme von politischer Verantwortung für „Demokratie als Staatsform“?

Die Beschäftigung mit diesen Fragen geschieht nicht im Sinne einer umfangreichen Wissens- oder gar Gewissheitsvermittlung; vielmehr wird durch die Anknüpfung am eigenen Alltags- und Berufsleben und die Konfrontation mit verschiedenen Wahrnehmungsmustern das Wagnis eines offenen Prozesses



eingegangen. Gerade dadurch besteht die Chance, zu lernen, kompetent und verantwortlich innerhalb einer pluralen und vielschichtigen Gesellschaft kommunizieren und handeln zu können.

Das Seminarprogramm enthält methodische Elemente, in denen die Teilnehmer/innen selbst aktiv werden und durch die Freude am spielerischen Tun und der eigenen Reflexion eigene Wahrnehmungsmuster hinterfragen und neue Handlungsweisen ausprobieren können. Die angebotene praxisorientierte Toleranzdefinition bietet Orientierungs- und Verwertungsmöglichkeiten für den individuellen Lernprozess.

Seminarablauf:

1.Tag:

Zeiten	Inhalt	Ziele
9.00	Anreise - Begrüßungskaffee	
9.30	Kennen lernen, Vorstellen, Organisatorisches, Ankommen	Gruppenbildung, Ankommen
10.00	Gruppenübungen aus den Programmen „Achtung + Toleranz“ und Betzavta	Kooperation, Team Building, Demokratieverständnis
12.30	Mittagspause	
14.00-15.30	Erstellen von Gruppenregeln mit medialer Unterstützung zu den Themen	Verabredungen zu wertschätzender Umgang miteinander, gewaltfreie Sprache, gegenseitiger Respekt
15.30	Kaffeepause	
15.30-16.30	Fortsetzung der Erstellung von Gruppenregeln	
16.30	Präsentation der Ergebnisse und Rückschlüsse auf das eigene Demokratieverständnis	Selbstwirksamkeit und Reflexion des eigenen Verhaltens auf die Gesellschaft
17.00 - 17.30	Reflexion zu „Demokratie im Alltag“ auf „Demokratie als Staatsform“ Seminarauswertung	Verständnis für Übernahme von politischer Verantwortung entwickeln Rückmeldekultur einüben, Feedback für Seminarleitung
17.30	Abreise	